

Glasklar und stilvoll

17

Andreas Lichtblau

A. Lichtblau & J. Zecha GesnbnR

www.argegarten.at



Errichtung des Naturpools mit dem notwendigen und ebenso wertvollen Werkstoff Beton ...



... Beton (in seiner Reinkultur) in Verbindung mit dem fertigen Design ...



... von der Baustelle bis zum vollendeten Werk – eine Harmonie von Beton und Natur ...

Fotos: © A. Lichtblau & J. Zecha GesnbnR

Naturpools liegen im Trend, und das zu Recht, führt man sich die vielfältigen Vorzüge erst einmal vor Augen: glasklares, biologisch aufbereitetes Badewasser ohne jeglichen Zusatz von Chemie wie bei einem konventionellen Pool. Wer nicht in direkten Kontakt mit der Natur in Form von Fröschen, Schlamm und wuchernden Wasserpflanzen kommen möchte, muss trotzdem nicht auf biologisches Badewasser verzichten. Dazu kommt die ansprechende Optik hochwertiger Anlagen, die den Naturpool vor allem für architektonisch gestaltete Gärten prädestiniert. Vor allem kleinere Stadtgärten profitieren von der Tatsache, dass bei einem Naturpool viel weniger Fläche für die Regenerationszone, also den biologischen Filter, vonnöten ist als bei einem Schwimmteich. Bei dem von Arge Garten gestalteten Grünraum in Perchtoldsdorf wird auf den ersten Blick klar, welche Vorzüge der Naturpool auch gestalterisch bringt. Während der klassische Schwimmteich in die Landschaft eingebettet wird, sollte der Naturpool immer an die bauliche Substanz des Grund-

stücks gebunden sein. Darum werden auch keine vorgefertigten Becken verwendet, sondern sie werden alle wirklich in den Garten designt. Der Naturpool beruht wie die gesamte Gartengestaltung auf dem Raster des Gebäudegrundrisses und bildet daher ein harmonisches Ganzes. Die durchgehenden geraden Linien finden sich beim Garten ebenso wie beim Schwimmbecken aus Dichtbeton bei dem davon abgetrennten biologischen Filter, der mit Wasserpflanzen wie Froschlöffel, Hecht- und Pfeilkraut bis zum Rohrkolben bepflanzt ist. Diese dienen jedoch vorwiegend der Optik und nicht der Reini-

gung des Wassers, wie oft fälschlich angenommen wird. Dafür werden im Filterbereich Bakterienkulturen angezüchtet und am Leben gehalten, indem das Wasser des Schwimmbeckens ständig durch den biologischen Filter gepumpt wird. Im Unterschied zum konventionellen Pool, bei dem ständig auf die Dosierung geachtet werden muss, ist der biologische Filter nachhaltig: Wenn die Biologie einmal steht, sollte man nicht mehr eingreifen. Eines bleibt aber auch Naturpool-Besitzern nicht erspart: Skimmer ausleeren und Boden absaugen.
www.argegarten.at

